

## Der Verein

**„SaaleVision Jena – von Brücke zu Brücke e.V.“**  
Am 7. Januar 2008 wurde im Roten Turm in Jena der Verein SaaleVision gegründet. Dieser Verein wurde von uns ins Leben gerufen, um die Saale als einzigartigen Kultur- und Landschaftsraum für die Menschen der Stadt Jena erlebbarer zu machen. Zu den satzungsgemäßen Zielen gehören die Entwicklung und Pflege einer zentrumsnahen Parklandschaft, sowie der Erhalt und Schutz der autotypischen Flusslandschaft in ihrer biologischen Vielfalt und naturräumlichen Einzigartigkeit.

Wir unterstützen dabei ein nachhaltiges Landschaftsentwicklungskonzept, das den **Bedürfnissen der Menschen** in gleicher Weise Rechnung trägt wie den Belangen des modernen **Natur- und Landschaftsschutzes**.

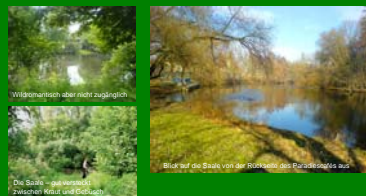


Blick von der Camsdorfer Brücke auf Saale und Jenzig

## Was wir wollen: Mehr Saale für die Menschen!

### Die Saale erlebbar machen

Verbesserung der „Erlebbarkeit der Saale“: Schaffung von Blickbeziehungen durch Sichtachsen; besserer Zugang zum Fluss; mehr Kontakt zum Wasser;



Willowthicket aber nicht zugänglich

Blick auf die Saale von der Romantik des Paradiesparks aus



Liegeplätze am Paradies: beliebt und gern genutzt

### Ein Fluss für die Menschen

Mehr Möglichkeiten zur Freizeit- und Erholungsnutzung: Ausbau der touristischen Infrastruktur (Wasser- und Fußwege); Ausbau eines durchgehenden und flussnahen Radwegenetzes; Ausbau des gastronomischen Angebotes;



Wasser-Parkplatz Jena-BJ

Standort neben dem Biergarten im Bürgerpark Weitz

Keine parkähnlichen Zustände im alten Paradiespark

### Weg mit den Barrieren!

An vielen Stellen ist von Flussnähe kaum etwas zu spüren. Sichtsperrn und Barrieren blockieren den Zugang zur Saale und verbauen den Blick zum Wasser. Trotz Nähe zum Paradies: kein Saale-Zauber weit und breit!



Ruinen hinter dem alten städtischen Bauhof verperren den Zugang zur Saale

Unübersichtliches Gekirr, die Wegführung unter der Fahrradabfahrröhre

### Her mit der Natur!

Erhalt und Entwicklung der natürlichen Flussauenbiotopie in ihrer Artenvielfalt und naturräumlichen Besonderheit; Erhalt bzw. Wiederherstellung der Aue als Retentionsraum für Hochwasser



Natürliche Inselbildung zwischen Gies und Wiesensböden

Autotypische Grundlandschaft in Jena Nord

### Stadtnehe Parklandschaft am Fluss

Ob auf der Rasenmühlenseite, im Paradies oder der Oberaue: die Stadt Jena besitzt große zentrumsnahe Grünflächen, die sich wunderbar in eine zauberhafte Parklandschaft verwandeln ließen. Der Pflegeaufwand ist allerdings nicht unbeträchtlich. Doch wäre ein Saalepark nicht ein großer Gewinn für Jena?



Blumenterrasse mit Froschkönigbrücken

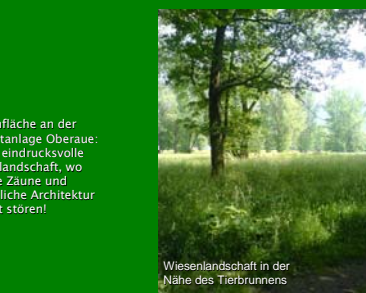


Ilmpark in Weimar: eine gelungenes Beispiel für eine städtische Parklandschaft



Grünfläche an der Sportanlage Oberaue: Eine eindrucksvolle Parklandschaft, wo hohe Zäune und hässliche Architektur nicht stören!

Foto: Boock



Wiesenlandschaft in der Nähe des Tierbrunnens

# Von Brücke zu Brücke: „JENA AN DIE SAALE!“



## Die Vision

Eine Stadt verändert sich nicht von allein. Sie wird verändert von Menschen, die dort leben, wohnen und arbeiten. Und von den Menschen, die im Auftrag dieser Bürger planen und handeln. Bevor wir nachdenken über das, was „geht“, brauchen wir eine Vorstellung von dem, was wir überhaupt wollen: eine Vision. Was möchten wir sein als Stadt und was nicht? Jena ist die Geburtsstätte der deutschen Romantik. Doch vom alten Saale-Zauber ist heute kaum mehr was zu spüren.

Wir möchten, dass den Menschen in der Stadt ein Stück Fluss zurückgegeben wird. In ihrer naturnahen Schönheit ist die langsam fließende Saale ein idealer Ort der Ruhe und Entspannung, zugleich aber auch ein wertvoller Raum zur aktiven Lebens- und Freizeitgestaltung. Wir setzen uns deshalb für die Neugestaltung der Park- und Uferlandschaft in der Oberaue ein. Mit Uferpromenaden, Strandcafés und Badestellen, mit Rad- und Spazierwegen, Biergärten und Bootsangelagestellen.

Erlebbar wird ein Fluss erst dann, wenn er sichtbar ist. Erfahbar ist er nur, wenn er auch zugänglich ist. Es geht uns nicht darum, die Saale samt ufernaher Flusslandschaft komplett zu verändern oder umzubauen, sondern es liegt uns daran, den Fluss in seiner natürlichen Schönheit landschaftlich in Szene zu setzen und für den Menschen wahrnehmbar zu machen. Sichtachsen zwischen Fluss, Stadt und Umgebung öffnen den Blick für die Harmonie landschaftlicher Details, wie sie Natur und Mensch dort gemeinsam komponiert hat.

Wir möchten aber auch, dass die Saale samt Flussbett und Ufer dort der Natur überlassen wird, wo sie den größten Nutzen davon hat. Wir setzen uns daher dafür ein, dass sich vor den Toren der Stadt eine artenreiche autotypische Flusslandschaft entfalten kann, mit Grünland, flussnahen Gehölzen, freistehenden Baumgruppen, Feuchtbiosphären und landwirtschaftlich schonend genutzten Übergeländen.

Wir möchten, dass die Saale als das zu erkennen ist, was sie auf in weiten Teilen zwischen Kunitz und Maua bereits ist: ein weitgehend naturbelassener, kaum kanalisierter Fluss mit frei fließendem, sauberem Wasser. Ein schöner, nicht zu großer Fluss, um den uns viele Städte in Deutschland beneiden. „Von Brücke zu Brücke“ ist Aktionsraum und Motto zugleich.

## „Von Brücke zu Brücke“



Modell der „alten Hausbrücke“ von Kunitz



Die Autobahnbrücke bei Maua

## Aufgaben und Ziele

Unser Ziel ist es, die Saale in Jena als einzigartigen Kultur- und Landschaftsraum für die Menschen der Stadt erlebbarer zu machen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Planungen und Konzepte, die hierzu bereits sehr konkrete Vorschläge machen.

Beispiele hierfür sind der **Rahmenplan „Volkspark Oberaue“** (U. Ihle) von 2002 sowie die **Studie „Erlebbarkeit der Saale“** von Boock, Ihle und Backe, die seit 2004 der Stadtverwaltung Jena vorliegt und jetzt zum Rahmenplan weiterentwickelt wird. Ein weiterer wichtiger Beitrag zur Gestaltung des Saaleraumes ist das Leitkonzept zum „Kulturraum mittleres Saaleetal“ (Stock und Partz).

Als Verein können wir dabei helfen, die Öffentlichkeit und nicht zuletzt die politisch Verantwortlichen für das Saale-Projekt zu begeistern. Wir möchten zudem bei der Einwerbung von Fördermitteln und Stiftungsgeldern helfen und nicht zuletzt auch neue Ideen entwickeln und umsetzen helfen.

Unsere Hauptaufgaben sehen wir im Informationsaustausch und der Mobilisierung. Tätigkeitsfelder des Vereins sind:

- Information über bestehende Planungen;
- Diskussion von Konzepten und Entwürfen;
- Entwicklung neuer Ideen und Ziele;
- Kontakt zu Verwaltung und Landesbehörden;
- Kontakt zu Raum- und Landschaftsplanern;
- Kontakt zu Forschungseinrichtungen und Fachstellen des Landes- und Bundes;
- Einwerbung von Spenden, Fördermitteln und Stiftungsgeldern;



Rahmenplan „Volkspark Oberaue“  
Im Internet unter folgender Adresse:  
<http://www.paradies.jena.de/rahmenplan.html>

## Arten- und Naturschutz



Naturhafter Flussverlauf mit unbeeinträchtigten Uferzonen bei Löbstedt



Altarm der Saale in Jena Nord: ein artreiches Feuchtbiosphäre

**Kontakt:**  
„SaaleVision Jena – von Brücke zu Brücke e.V.“  
Elmar Kalmanfi (Vors.)  
Im „Roten Turm“  
Löbdergraben 11a  
07743 Jena  
Tel. (0 36 41/22 88 44)  
E-mail: [elmar@kalmanfi.de](mailto:elmar@kalmanfi.de)  
Internet: [www.saalevision.de](http://www.saalevision.de)

**Der Vorstand:**  
Vorsitzender: Elmar Kalmanfi  
Stellvertreterin: Birgit Jentzsch  
Stellvertreter: Edgar Reisinger  
Kassenwart: Robert Conrad  
Schriftführerin: Andrea Weber-Tuckermann

**Gründungsmitglieder:**  
Robert Conrad  
Dr. Heidi Eichenhofer  
Birgit Jentzsch  
Prof. Dr. Gerhard Jentzsch  
Elmar Kalmanfi  
Edgar Reisinger  
Ingrid Reisinger  
Dr. Jan Peter Tuckermann  
Andrea Weber-Tuckermann